



zwei tage action im ländle.

MADER



hallo zusammen, kurz zu uns: Wir sind Vanessa Schneider und Seyit Özcan, Auszubildende im ersten Ausbildungsjahr zur/zum Kauffrau-/Kaufmann im Groß- und Außenhandel bei der Mader GmbH & Co. KG in Echterdingen. Dieses Jahr wurde das Azubi-Camp von unseren Ausbilderinnen organisiert. Daher ging es am 14. und 15. September 2018 für uns Airgroup-Azubis und unsere Betreuerinnen und Betreuer bei herrlichem Spätsommerwetter nach Tübingen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch unseren Geschäftsführer Herrn Maier, bezogen alle der knapp 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Zimmer. Anschließend stärken wir uns bei einem Mittagessen.

Als erstes stand „Geocaching“ in und um Tübingen auf dem Programm. Dazu wurden

wir in vier Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe hat, an selbst ausgewählten Orten, Gegenstände oder Aufgaben versteckt und die Koordinaten der Orte mit Hilfe von GPS-Geräten markiert. Im Anschluss wurden die Geräte getauscht, sodass jeweils eine andere Gruppe die Verstecke der anderen anhand der GPS-Daten suchten. Es war sehr interessant und spannend mit den GPS-Geräten zu arbeiten und die teilweise kniffligen Verstecke zu entdecken. Der letzte GPS-Punkt unserer Tour führte uns dann in den schön gelegenen Botanischen Garten in Tübingen.

Hier haben wir uns zum Bogenschießen getroffen. Das Ziel zu treffen und den Bogen richtig zu spannen war sehr herausfordernd. Durch die Anleitung und die hilfreichen Tipps von Profis, wurden wir mit der

Zeit jedoch immer zielsicherer und hatten viel Spaß.

Nach dem Abendessen gingen wir gestärkt zum Kegeln und ließen den Abend zusammen gemütlich ausklingen.

Am Vormittag des zweiten Tages waren wir zum Bouldern und Klettern in Tübingen verabredet. Bouldern ist das Klettern ohne Kletterseil und Klettergurt. Das Bouldern und Klettern hat viel Spaß gemacht, war eine sportliche Herausforderung und hat einige Azubis und Betreuer dazu gebracht, ihre Ängste zu überwinden. Nach dem abschließenden gemeinsamen Mittagessen traten alle die Heimfahrt an.

Unser Fazit ist: Es waren wirklich zwei schöne und lustige Tage. Durch das gemeinsame Wochenende konnten wir, die

Auszubildenden, uns und die Airgroup-Partnerbetriebe besser kennenlernen. Nochmals ein großes Dankeschön an unsere Ausbilderinnen.



Vanessa Schneider und Seyit Özcan
Auszubildende im ersten Ausbildungsjahr zur/zum Kauffrau-/Kaufmann im Groß- und Außenhandel
Mader GmbH & Co. KG



liebe kolleginnen und kollegen.

der erste Arbeitstag in einem (neuen) Unternehmen ist mit jeder Menge Aufregung verbunden. Dem werden neben den vielen neuen Azubis, sicherlich auch die „alten Hasen“ in der Airgroup zustimmen.

Dass sich ein solcher Schritt aber auch durchaus lohnen kann, in dem man einen abwechslungsreichen und anspruchsvollen Job bzw. Ausbildungsplatz findet, und dazu sogar noch ganz viele netten Kolleginnen und Kollegen, darüber wird auf den nächsten Seiten berichtet.

Also, in diesem Sinne an alle neuen Azubis, Kolleginnen und Kollegen: Herzlich willkommen in der Airgroup!



Alexandra Heil
Assistentin der
Geschäftsleitung
Airgroup GmbH &
Co. KG

CSR steht für Corporate Social Responsibility – Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen. Konkret bedeutet es, dass sich Unternehmen auf freiwilliger Basis in sozialen und ökologischen Belangen in ihren Aktivitäten und in den Beziehungen mit Partnern wie etwa Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten engagieren.

CSR kann auch dazu beitragen, gute Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden und ihre Fähigkeiten und Innovationsvermögen permanent weiterzuentwickeln. CSR kann auch dazu führen, dass sich gefragte Fach- und Führungskräfte für ein kleineres Unternehmen oder einen weniger attraktiven Standort entscheiden. Der Handlungsbedarf hierfür ist für den Mittelstand im Wettbewerb mit großen Unternehmen und vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung stets gegeben. Es geht somit darum, den Unternehmensgewinn auf sozial und ökologisch verantwortliche Weise zu erwirtschaften.

Seit dem Umzug in ein eigenes Firmengebäude im Jahre 2003 gehört das Thema „Corporate Social Responsibility“ für Ge-

schäftsführer Michael Gross zur Philosophie des Unternehmens. Kontinuierlich wurden die Ideen zu einer nachhaltigen und fairen Unternehmensführung entwickelt und weiter vorangetrieben. Das Unternehmen soll sich von innen heraus entwickeln. Das gesamte Unternehmen arbeitet hinsichtlich der Aus- und Weiterbildung, der Mitarbeiterentwicklung sowie der Gestaltung des Arbeitsumfeldes sehr nachhaltig und bedürfnisorientiert. Eine rein profitorientierte Arbeitsweise ist in der Firma GROSS nicht gewünscht. Es ist allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr bewusst, dass gemeinsam im Team eine gesunde und zufriedene Zukunft anzustreben ist. Die gemeinsame Lebenszeit wird positiv gestaltet.

Die GROSS GmbH engagiert sich mit vielfältigen Unterstützungen bei Vereinen aus der Region, übernimmt freiwillig Verantwortung in sozialen, ökologischen und ökonomischen Prozessen. Ganz besonderen Augenmerk legt die GROSS GmbH auf die Jugendförderung und den Behindertensport, diverse Projekte werden dort direkt gefördert. Als Partner des im mittelhessischen



Wetzlar ansässigen Rollstuhl-Basketball-Vereins RSV Lahn-Dill unterstützen wir die Spieler mit Patenschaften. Die Fahrzeuge der Bundesligaprofis wurden von unseren Produktspezialisten individuell an ihre Bedürfnisse angepasst. Ebenso erhält die Hessen-

auswahl ID der HBRS Fußballmannschaft mit den Botschaftern Nia Künzer und Dragoslav „Stepi“ Stepanovic die Unterstützung. Bei einem kürzlichen Besuch in Wetzlar hat sich die Mannschaft eingestellt auf die diesjährige DM in Wetzlar.



vocatium mittelhessen in der kongresshalle gießen.

erstmals waren wir in diesem Jahr auf der vocatium Mittelhessen vertreten. Die vocatium unterscheidet sich von anderen Ausbildungsmessen darin, dass das Team des Veranstalters, IfT Institut für Talententwicklung, vorab die Schulen besucht und Messegespräche zwischen den Schülerinnen und Schülern mit uns Ausstellern terminiert. Unsere jungen Gesprächspartner kamen von verschiedenen Schulen aus Hes-

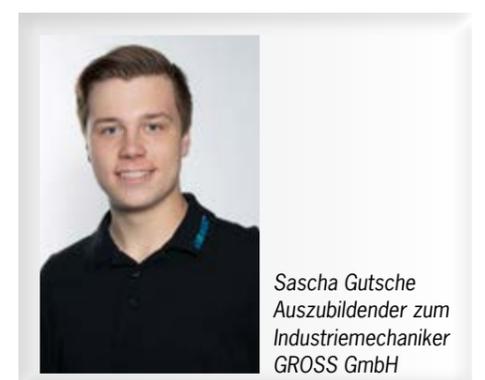
sen und waren gut vorbereitet. Sie hatten selbst zu unserem Unternehmen und zum Ausbildungsberuf des Industriemechanikers mit Fachrichtung Maschinen- und Anlagenbau recherchiert und stellten ganz gezielte Fragen. Diese beantworteten wir Auszubildenden aus dem ersten, zweiten und dritten Lehrjahr gerne.

Wir erzählten von unseren täglichen Serviceeinsätzen mit den Technikern bei den

unterschiedlichsten Kunden in ganz Hessen. Dass wir viel herumkommen und viele neue Dinge und Situationen erleben. Kein Tag gleicht dem anderen. Abwechslung ist somit zugesichert. Lehrgänge in Drehen und Fräsen werden extern durchgeführt. In der Airgroup-Akademie werden durchgehend Fach-Seminare angeboten. Jederzeit können wir Azubis uns zu unseren Wunschseminaren anmelden.

Gerne unterstützt unser Chef junge Menschen bei ihrer Berufswahl. Anhand eines Praktikums ist es möglich, unser Unternehmen mit den unterschiedlichen Geschäftsbereichen kennenzulernen. Selbst wenn anschließend gesagt wird, dass der kennengelernte Beruf einem nicht gefallen hat, so konnten wir doch den Jugendlichen bei dieser wichtigen Entscheidung unterstützen.

Das kommt allerdings nicht oft vor ☺



Sascha Gutsche
Auszubildender zum
Industriemechaniker
GROSS GmbH

liebe airgroup kollegen und kolleginnen, gerne möchte ich die Gelegenheit ergreifen, um mich und mein Aufgabengebiet bei Druckluft EVERS vorzustellen.

Mein Name ist Francois Kröger, ich bin 29 Jahre alt. Nach meiner abgeschlossenen Berufsausbildung als Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik war ich international als Servicetechniker für die Wartung von Windenergieanlagen tätig. Anschließend habe ich mich für ein Maschinenbaustudium mit der Vertiefung Energie und Anlagensysteme entschieden. 2016 hatte ich meinen Abschluss in der Tasche. Meine Abschlussarbeit habe ich in der Entwicklung und Konstruktionsabteilung eines BHKW-Herstellers geschrieben. Die Aufgabe bestand darin, die Ansaugstrecke eines Brennwert-Blockheizkraftwerkes zu optimieren. Nach meinem Studium hat es mich erst einmal für ein Jahr nach Kanada verschlagen. Dort war ich in einem Spezialmaschinenbauunternehmen tätig, um eine Brikettpressmaschine zu entwickeln. Besonderen Spaß hat mir das wirre amerikanische Einheitssystem gemacht. Nach meiner Rückkehr stand ich vor der Frage, in welchem Bereich im Maschinenbau ich Fuß fassen wollte. Durch ein Gespräch mit einem Personalmanager war klar, ich gehöre in den technischen Vertrieb.

Jetzt bin ich bei Druckluft EVERS angekommen und kümmere mich um die Themen: Automatisierung, Digitalisierung, Industrie 4.0.

Aber was bedeutet eigentlich Industrie 4.0? Unter der vierten industriellen Revolution (Industrie 4.0) versteht man die Digitalisierung und die Vernetzung zwischen Mensch und Maschine. Der Informationsaustausch findet nicht nur firmenintern sondern auch über externe Partner statt. Durch die globale Wirtschaft stehen Unternehmen unter erheblichem Wettbewerbsdruck. Die Produktionskosten sollen bei gleichbleibender Qualität so gering wie möglich gehalten werden. Ziel ist es, die Produktivität in der gesamten Produktionskette zu steigern, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Und was hat das alles mit Druckluft zu tun? Die vorausschauende Wartung ist ein gutes Beispiel für eine Industrie 4.0 Anwendung im Druckluftbereich. Ziel ist es, lange Kompressorlaufzeiten und geringe Wartungskosten zu erreichen. Damit sinken die Betriebskosten erheblich und bringen dem Kunden einen enormen Mehrwert. Grundbaustein für die Digitalisierung sind die Daten. Durch Sensoren jeglicher Art werden riesige Datenmengen aufgenommen. An-



schließend werden diese Daten übertragen und gespeichert. Durch Monitoring wird die gesamte Kompressoranlage visualisiert und der aktuelle Zustand ist zu jeder Zeit bekannt. Die aufgenommenen Daten werden analysiert und mit den Randbedingungen abgeglichen. Bei Überschreitungen von Grenzwerten werden Alarmmeldungen ausgegeben, damit schnell reagiert werden kann und lange ungeplante Produktionsstillstände vermieden werden.

Messtechnik

Wie bereits erwähnt sind die Daten der Grundbaustein der vierten industriellen Revolution. Dabei geht es um die Aufnahme von Energieflüssen für die DIN ISO 50001 bis hin zur Überwachung von Prozessen für eine höhere Produktionssicherheit und Minimierung von Produktionsausfällen. Diese Ziele werden erreicht durch spezielle Messtechnik im Druckluftbereich, wie zum Beispiel: Strom-, Wirkleistungsmessungen, Volumenstrommessungen, Taupunktüberwachungen oder Ölpartikelzähler.

Mein Aufgabengebiet besteht darin, die Daten aufzunehmen, sie zu übertragen und sie durch Visualisierung und Monitoring greifbar zu machen. Ziel ist es, eine konstante Produktqualität zu gewährleisten. Dabei handelt es sich vorwiegend um Unternehmen, die in der Lebensmittel- und Medizinbranche tätig sind. Durch den Abfüll- oder Verpackungsprozess kommen die Produkte mit der Druckluft in Berührung. Wichtig dabei ist, dass die Produkte durch den Kontakt mit der Druckluft nicht entwertet wer-

den und frei von Partikeln, Ölaerosolen und Wasser sind. Durch die Messtechnik werden diese Stoffe in der Druckluft nachgewiesen und bei Überschreitung der Grenzwerte in Alarmsignale ausgegeben. Mit Strom/Wirkleistungs- und Volumenstrommessungen können die energetischen Flüsse qualifiziert werden, um Energieeinsparpotenziale aufzudecken. Die energetische Bilanz ist der erste Schritt zur Etablierung eines Energiemanagementsystems, wie zum Beispiel die DIN ISO 50001 Energieeinsparungen.

Energieeinsparung

Bei der Druckluft handelt es sich um eine der teuersten Sekundärenergieformen überhaupt. Bei der näheren Betrachtung der gesamten Lebenszykluskosten ergibt sich, dass ca. 70 % auf die Betriebskosten zurückzuführen sind. Deshalb gilt es, die teure Druckluft so effizient wie möglich zu erzeugen und Energieeinsparpotenziale aufzudecken und umzusetzen. Ich unterstütze Unternehmen, die nach DIN ISO 50001 zertifiziert sind und dadurch verpflichtet sind, gesetzliche Anforderungen einzuhalten und sich durchgehend energisch zu verbessern. Im Bereich der Druckluft hat der Kunde die Möglichkeit, durch die Beseitigung von Leckagen, kontinuierlich eine Energieeinsparung vorweisen zu können. Bei Druckluft-Leckagen handelt es sich um das größte Energieeinsparpotenzial im Druckluftbereich. Ich kümmere mich im Vertrieb um das LOOXR Leckage-Managementsystem. Mit Hilfe des Leckage-Managementsystems haben unsere Kunden eine einfache Möglichkeit, kontinuierlich Energie einzusparen und deren Energieeinsparziele zu erreichen. Der große Vorteil gegenüber der konventionellen Leckage-Ortung ist, dass nicht nur die Leckagen geortet werden können, sondern dass jede einzelne Leckage qualifiziert wird. Der Kunde bekommt nach der Leckage-Ortung einen Messbericht. Dieser Messbericht beinhaltet eine ausführliche Auflistung jeder einzelnen Leckage, mit exakter Beschrei-

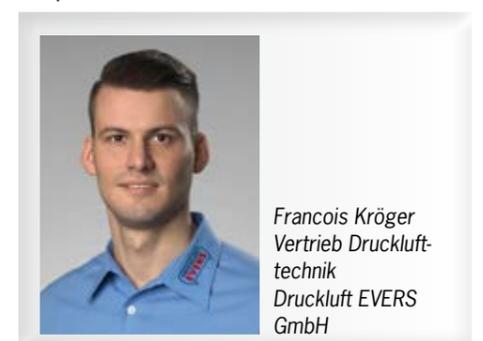
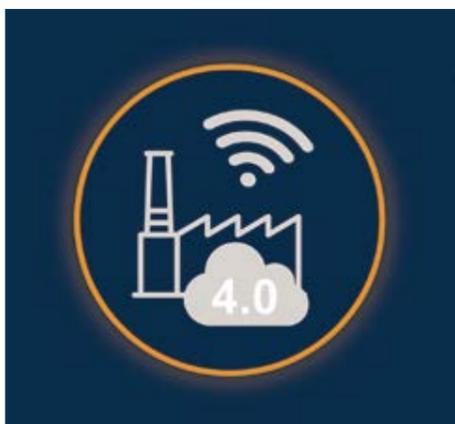
bung und Bildern. Zusätzlich enthält der Messbericht die Energiekosten der Druckluft-Leckagen und das damit mögliche erzielte Einsparpotenzial.

Ein weiterer Punkt ist die kundenspezifische Auslegung von Kompressorstationen. Auch hier steht die Effizienz im Mittelpunkt.

Dabei führe ich indirekte Volumenstrommessungen durch, um den exakten Druckluftbedarf des Kunden zu ermitteln. Dazu wird eine Strommessschleife, um eine Phase gelegt. Die Stromaufnahme des Kompressors wird im Sekundentakt gemessen und mit digitalen Datenloggern aufgezeichnet und gespeichert. Nach dem Einlesen der gespeicherten Daten in die entsprechende Software, lassen sich Belastungs-, Entlastungs- und Stopzeiten des Kompressors erfassen und der Gesamtluftverbrauch ermitteln. Im Anschluss wird eine kundenspezifische und effiziente Kompressorstation ausgearbeitet und simuliert. Ziel dabei ist es, die Leerlaufzeiten und die Lastwechsel zu reduzieren und schmale Druckbänder zu verwenden. Aus der Simulation erstellen wir eine optimale kundenspezifische Kompressorstation.

Zum Schluss bekommt der Kunde einen Messbericht mit dem simulierten Vorschlag und der erzielten Energieeinsparung. Die Mess- und Simulationsprotokolle unterstützen die Kollegen im technischen Vertrieb somit beim Verkauf von Kompressorstationen.

Ihr benötigt mehr Details? Ruft mich einfach an, dann können wir gerne etwas fachsimpeln.



Francois Kröger
Vertrieb Druckluft-
technik
Druckluft EVERS
GmbH

zwischen labskaus und franzbrötchen: ein hesse in hamburg.



im frühjahr bot sich für mich die Gelegenheit, für ein paar Tage die Druckluft EVERS GmbH zu besuchen und in deren Arbeitsabläufe reinzuschnuppern. Da habe ich natürlich nicht lange überlegt, meine Tasche gepackt und mich auf den Weg gen Norden gemacht.

Bei EVERS angekommen, wurde ich auch gleich supernett empfangen und bei der anschließenden Betriebsführung den anwesenden Kolleginnen und Kollegen vorgestellt. Man hat sofort gespürt, dass es bei EVERS ganz normal ist, „Gastarbeiter“ aus der Airgroup zu betreuen.

Apropos Betreuung, ich würde glatt behaupten, die VIP-Betreuung erhalten zu haben! Tagsüber konnte ich Bianca Letsch und Simone Linden über die Schultern gucken, so dass ich einen Einblick in die Evers-inter-

nen Arbeitsabläufe erhielt. Das bezog sich u. a. auf die komplette kaufmännische Auftragsabwicklung, die Vorbereitung von Servicearbeiten, die Lagerlogistik und insbesondere auf die Digitalisierung innerhalb der Organisation. Beide Kolleginnen haben sich viel Zeit für mich genommen, mir alles genau erklärt und jede Frage beantwortet.

Die Spätschicht übernahmen dann die Herren Geschäftsführer persönlich! An einem Abend war ich mit Lars Evers und seiner Familie in Ahrensburg unterwegs. Und einen weiteren Abend gab es fernab der üblichen Touri-Zentren Sightseeing in Hamburg mit Norbert Pipgras als persönlichen Guide... ☺

Jedem, der mal über den Tellerrand schauen möchte, kann ich nur empfehlen, für ein paar Tage bei einem Partnerbetrieb

mitzuarbeiten. Auch wenn wir alle das gleiche Tagesgeschäft haben, führen ja bekanntlich immer mehrere Wege nach Rom bzw. zur Airgroup. Also, nochmals ein ganz

herzliches Dankeschön an das gesamte Team von EVERS – es hat echt Spaß gemacht, mit Euch zu arbeiten!



Laurin Jünger, Kaufmännischer Auszubildender, Airgroup GmbH & Co. KG, auf der Plaza der Elbphilharmonie

wir vergrößern unser team – die airco wächst!



seit Beginn diesen Jahres ist das Team der Airco stark gewachsen, insgesamt 11 neue, junge und dynamische Kolleginnen und Kollegen dürfen wir euch heute vorstellen. Besonders hervorheben wollen wir, dass wir diese Neuzugänge sowohl in der Technik als auch im Büro begrüßen durften, und dass sich darunter auch Auszubildende und ein Jahrespraktikant befinden. Nachfolgend stellen wir euch unsere neuen Talente ganz kurz vor.

Der erste Neuzugang ist für uns kein Unbekannter. Sebastian (37) hat bereits 7 Jahre das Airco Team als Servicetechniker unterstützt und fand nach kurzer Pause den Weg zu uns zurück. Dies freut uns sehr – welcome back! Zusätzlich übernimmt er nun auch Außendienst- und Vertriebstätigkeiten.

Auch die Nächste ist kein unbekanntes Gesicht. Saskia (26) hat bereits vor und während ihres Studiums die Airco unterstützt. Nach ihrem erfolgreich abgeschlossenen BWL-Studium ist Saskia seit Januar fest im Vertriebsteam integriert und dort überwiegend für die Projektorganisation und den Vertriebsinnendienst zuständig. So-

mit hat das Vertriebsbüro wieder weibliche Unterstützung.

Womit wir gleich zur nächsten neuen Mitarbeiterin kommen. Durch unsere Maren (25) hat auch das Kundendienstbüro seit Mitte Januar wieder mal weibliche Unterstützung bekommen. Maren war bereits während ihrer Ausbildung und der 2-jährigen Berufstätigkeit überwiegend im Kundendienst tätig. Sie unterstützt die Serviceleitung bei der kaufmännischen Abwicklung und Organisation.

Seit März wird unsere Technik durch Maurice (23) und Andre (24) tatkräftig unterstützt. Beide haben direkt nach ihrer Ausbildung den Weg zu uns gefunden. Maurice als gelernter KFZ-Mechatroniker und Andre als gelernter Mechaniker. Sie haben sich bereits erfolgreich in die Welt der Druckluft etabliert und gut in unser Team gefunden.

Weder Büro noch Technik – unser One-Man-Lager-Team wurde nach interner Umstrukturierung neu besetzt! Unser Mario (42) hat nach erfolgreich abgeschlossener Umschulung zum Fachlageristen die neue Herausforderung angenommen, die vielfälti-

gen Aufgaben in unserem Lager zu übernehmen. Wir freuen uns darüber, dass Mario sich in seiner neuen Position bereits gut eingelebt hat und sich sehr wohl fühlt.

Neue Herausforderung auch für uns: Die Airco freut sich, dass sie drei neue Auszubildende und einen Jahrespraktikanten zum 1. 8. begrüßen durfte!

Der 16-jährige Cedric hat als unser jüngster Neuzugang direkt nach der Schule die Ausbildung als Industriemechaniker bei uns begonnen. Er ist unser zweiter Azubi in der Technik.

Im Büro begrüßen wir ganz herzlich unsere beiden angehenden Industriekaufmänner Kevin (20) und Philip (28). Kevin kam direkt nach seinem Abitur zu uns, für Philip ist es nach einer handwerklichen Ausbildung nun ein neuer Weg im kaufmännischen Bereich.

Unser Jahrespraktikant Luis (gerade 18) unterstützt uns neben der Schule an drei Tagen in der Woche ebenfalls tatkräftig im Büro.

In der Technik durften wir zum September unseren neuesten Mitarbeiter begrüßen. Brandon (21) kam ebenfalls nach seiner

Ausbildung als KFZ-Mechatroniker in das Team der Airco. Derzeit befindet sich Brandon noch in der Einarbeitungsphase, wird jedoch sehr bald eigenständig Kundendienstesätze übernehmen.

Die Airco hat sich in allen Bereichen vergrößert und wird sich auch in Zukunft noch weiterentwickeln. Wir freuen uns ein Teil dieses Teams zu sein und sind gespannt, was die Zukunft der stetig wachsenden Airco mit sich bringt.

Liebe Grüße aus Frankfurt
Saskia & Maren



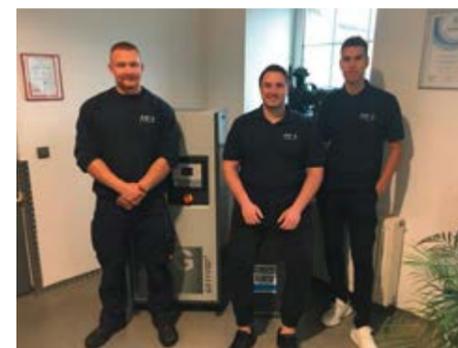
Brandon



Cedric



Andre, Mario, Moritz (von links)



Luis, Philip, Kevin (von links)



Airgroup GmbH & Co. KG
Im Ostpark 15 | 35435 Wettenberg
Telefon 0641 984682-0 | Telefax 0641 984682-29
info@airgroup.eu | news@airgroup.eu | www.airgroup.eu



Impressum
Airgroup-News | Ausgabe 10–2018
Layout/Gestaltung: Die Feder,
Konzeption vor dem Druck GmbH, Wetzlar
Druck: Druckerei Bender, Wettenberg